

Grenzen überschreiten am Himmelfahrtstag

Zwei Gemeinden treffen sich auf dem Borberg.

Trotz des Wetterberichts wagten sich die an die 120 Evangelische aus Bestwig, Ramsbeck-Andreasberg und Brilon am Himmelfahrtstag auf den Borberg. Einen Plan B für eventuellen Regen gab es nicht. Und der Himmel gab der Zuversicht der Organisatoren Recht. Bei warmem und freundlichem Wetter brachen die Wandergruppen am Kyrillplatz in Petersborn und an der Roten Brücke in Olsberg auf. Nach 40 Minuten hatten die Olsberger, nach einer Stunde die Briloner die grüne und waldige Hochplatte auf dem Borberg erreicht. Die Olsberger konnten schon von der mittleren Höhe aus die kleine Kapelle sehen. Oben angekommen hörten sie Posaunenklänge. Die vereinigten Bläser und Bläserinnen aus Olsberg und Brilon begleiteten den Gottesdienst mit ansprechenden Liedern. Horst Jerzembek und Siegmund Paschkewitz dirigierten abwechselnd.



Abwechselnd Gottesdienst gestalten

Am steinernen Altar, der auf dem Borberg unter dem fest installierten Kreuz steht, wechselten sich Pfarrerin Miriam Seidel aus Olsberg und der Briloner Pfarrer Rainer Müller ab. Letzterer begrüßte die Gemeinde mit einem Witz: „Treffen sich zwei Gemeinden. Sagt die eine: „Wir sind überm Berg.“ Und die andere: „Wir auch.“ Ihm machte es sichtlich Freude, die Gemeinde beim Kanonsingen zu leiten. Seine Kollegin predigte über Himmelfahrt: Jesus richte die Blicke der Jünger und Jüngerinnen nach oben. „Wer den Himmel sieht, bekommt einen neuen Blick für seine Mitmenschen. Grenzen spielen keine Rolle mehr. Menschen gehen auf einander zu.“ Grenzen können überschritten werden. Das machte diese gemeinsame Feier deutlich. Was die Fußgänger unterwegs gefunden hatten, legten sie in einen Bilderrahmen auf der Wiese. Ein Bild für die Gemeinschaft.

Regen – nur eine Unterbrechung

Unter freiem Himmel lässt sich gut Gottesdienst feiern. Sogar, wenn es nach der Predigt kräftig vom Himmel regnet. Kurze Unterbrechung des Gottesdienstes: Die Menschen suchen Schutz unter Bäumen und Schirmen und wickeln Bibel, Mikrofone und Lautsprecher in Plastikfolie ein. Kurz danach teilen sie bei strahlendem Sonnenschein Brot und Weintrauben.

Weil Jesus wieder im Himmel ist, geht dieser über allen auf – im Sauerland und an allen anderen Orten dieser Welt. Die Freude darüber war am Himmelfahrtstag auf dem Borberg zu spüren – auch beim anschließenden Essen, das Gemeindeglieder mitgebracht hatten. Jutta Albaum aus Olsberg hatte dafür die Borberghütte organisiert. Brigitte Becker, Küsterin aus Brilon, ihr Mann und ihr Sohn machten alle mit 150 Grillwürstchen satt.

